

Der Gemeindeausschuss von St. Christina hat mit Beschluss Nr. 136 vom 24.04.2018 und integriertem Ausschussbeschluss Nr. 185 vom 01.06.2018 den Entwurf für folgende Änderungen zum Bauleitplan beschlossen:

1. Eintragung von einer Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung (T) mit Durchführungsplan „Gräber“
2. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone – Auffüllzone B1 „Vedla posta“
3. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone - Auffüllzone B3 „Soplases Mulin d'Odum 1“
4. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone - Auffüllzone B3 „Soplases Mulin d'Odum 2“
5. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone – Auffüllzone B3 „Telemark“
6. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone - Auffüllzone B2 „Olympic“

Die Gemeinde hat das Verfahren gemäß Art. 21 des Landesraumordnungsgesetzes, L.G. Nr. 13 vom 11.08.1997 i.g.F. durchgeführt. Zu den vorgesehenen Änderungen sind während des Zeitraums der Veröffentlichung keine Stellungnahmen oder Einwände eingebracht worden.

Die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat in der Sitzung vom 28.03.2019 den Antrag überprüft und folgendes Gutachten erteilt.

Punkt 1: Die Berichterstatterin erläutert den Antrag, wonach in der Örtlichkeit Monte Pana eine neue Zone für touristische Einrichtungen zwecks Errichtung eines B&B (Bed and Breakfast – Bett und Frühstück) Hotels mit 36 Betten ausgewiesen werden soll. Es ist ein 4-stöckiges Gebäude (1 Etage unterirdisch, 3 oberirdisch) geplant, im 1. Untergeschoss sollen Tiefgarage, Technikräume, Lager und ein Skiraum, im Erdgeschoss und 1. Stock Zimmer sowie im 2. Stock ein Frühstücksraum und ein kleiner Wellnessbereich mit Sauna, Whirlpool, Liegebereich und Ruheraum errichtet werden. Die neue Tourismuszona liegt im Gebietsbereich Seiser Alm. Gemäß Artikel 22 Abs. 8 der Durchführungsbestimmungen zum landschaftlichen Gebietsplan (DLH Nr.

La Giunta comunale di Santa Cristina con deliberazione n. 136 del 24/04/2018 e la delibera integrata n. 185 del 01/06/2018 ha adottato la seguente proposta di modifica al piano urbanistico:

1. Inserimento di una zona per impianti turistici alloggiativi (T) con piano d'attuazione "Gräber"
2. Ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B1 "Vedla posta"
3. Ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B3 „Soplases Mulin d'Odum 1“
4. Ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B3 „Soplases Mulin d'Odum 2“
5. Ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B3 "Telemark"
6. Ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B2 „Olympic“

Il Comune ha applicato la procedura prevista dall'art. 21 della Legge urbanistica provinciale, L.P. n. 13 del 11/08/1997 e successive modifiche. Durante il periodo della pubblicazione non sono state presentate osservazioni o proposte alle modifiche proposte.

La Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio nella seduta del 28/03/2019 ha esaminato la proposta ed ha espresso il seguente parere.

Punto 1: la relatrice illustra la richiesta di creare una nuova zona per impianti turistici nella località Monte Pana, ai fini della costruzione di un B&B (Bed and Breakfast – pernottamento e colazione) Hotel con 36. È prevista la realizzazione di un edificio di 4 piani (1 piano interrato, 3 fuori terra), nel primo piano interrato un parcheggio sotterraneo, locali tecnici, magazzino e deposito sci, nei locali al piano terra e al primo piano stanze, nonché al secondo piano una sala colazioni e una piccola area benessere con sauna, idromassaggio, area divani e sala relax. La nuova zona turistica si trova nel comprensorio dell'Alpe di Siusi e, ai sensi dell'articolo 22, comma 8, delle norme di attuazione del piano paesaggistico (DPP n. 269/V/81 del 10 febbraio 1992 e successive modifiche),

269/V/81 vom 10. Februar 1992, in geltender Fassung) ist die Ausweisung von neuen Zonen für touristische Einrichtungen- Beherbergung nicht zulässig. In diesem Sinne liegt eine negative Begutachtung seitens des Amtes für Landschaftsökologie vor. Die Einhaltung der Bestimmungen des, mehrere Gemeinden umfassenden landschaftlichen „Gebietsplanes Seiser Alm“ ist zu gewährleisten. Dessen Bestimmungen können nicht in einem Gebietsteil desselben unangewandt bleiben. Die Kommission spricht sich aufgrund Widerspruchs der beantragten Bauleitplanänderung zur landschaftlichen Unterschutzstellung mehrheitlich gegen die Genehmigung der Änderung aus.

Punkt 2: Die Berichterstatterin erläutert den Antrag: Derzeit ist die im Zentrum von St. Christina liegende Bp. 1309 aufgeteilt in Wohnbauzone „B1“, Wohnbauzone „C1“, Private Grünfläche und öffentlichen Parkplatz. Die Abänderung sieht vor, einen Großteil der Parzelle in die Wohnbauzone „B1“ einzubringen. Gleichzeitig soll ein Teil der Parzelle in Gemeindestraße Typ „A“ und ein Teil in Gemeindestraße Typ „D“ umgewidmet werden. Die B.P. 1309 wurde laut Rechtsplan der C1- Zone nicht in die Zone und auch nicht in die Fläche miteingerechnet. In diesem Sinne handelt es sich um eine Richtigstellung. Eine ca. 50m entfernte öffentliche Bushaltestelle kann eine optimale Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz gewährleisten. Die Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan werden nicht geändert. Schätzgutachten, Verpflichtungserklärung und Vereinbarung liegen vor. Es bestehen keine Hinderungsgründe hinsichtlich der akustischen Klassifizierung und hinsichtlich etwaiger Gefahren (Gefahrenzonenplan). Es liegt eine positive Begutachtung seitens Amtes für Gewässerschutz mit Auflagen und des Amtes für Landschaftsökologie vom 27.03.2019 vor. Auf der Grundlage dieser Darlegungen spricht sich die Kommission einstimmig für die Genehmigung der beantragten Änderung aus. Die Auflagen der eingeholten Gutachten sind einzuhalten.

Punkt 3: Die Berichterstatterin erläutert den Antrag, wonach in der Fraktion „Soplases“, einem Vorort von St. Christina ca. 1057 m² der G.P. 2505/2, 1329/1 und der B.P. 1190 im Besitz der Gemeinde St. Christina in Wohnbaugebiet umgewidmet

non è consentita l'individuazione di nuove zone per impianti turistici alloggiativi. In questo senso, c'è un parere negativo da parte dell'Ufficio Ecologia del paesaggio. Il rispetto delle disposizioni dei diversi comuni, compresa la conformità alle disposizioni del piano paesaggistico per "l'area dell'Alpe di Siusi", deve essere garantita. Le sue disposizioni non possono rimanere inapplicabili in nessuna parte dello stesso territorio. La Commissione si oppone a maggioranza all'approvazione della modifica al piano urbanistico a causa della contraddizione tra la modifica richiesta e il vincolo ambientale e paesaggistico.

Punto 2: la relatrice spiega la richiesta: attualmente, la p.ed. 1309, situata nel centro di S. Cristina, è suddivisa in zona residenziale "B1", zona residenziale "C1", zona verde privato e parcheggio pubblico. La modifica prevede che gran parte della particella sia collocata nella zona residenziale "B1". Allo stesso tempo, parte della particella dovrebbe essere riclassificata come strada comunale tipo "A" e una parte come strada comunale tipo "D". Secondo il progetto legale per la zona C1, la p.ed. 1309 non era inclusa nel calcolo né nelle zone né nelle superfici circostanti. In questo senso, si tratta di una rettifica. Una fermata dell'autobus pubblico a circa 50 metri di distanza può garantire un collegamento ottimale con la rete dei trasporti pubblici. Le norme di attuazione del piano urbanistico non saranno modificate. Sono disponibili la relazione di stima, l'atto unilaterale d'obbligo e l'accordo. Non ci sono impedimenti per quanto riguarda la classificazione acustica e i possibili pericoli (piano delle zone di pericolo). Vi è una valutazione positiva da parte dell'Ufficio Tutela delle acque con condizioni e dell'Ufficio Ecologia del paesaggio del 27.03.2019. Sulla base di tali dichiarazioni, la Commissione si esprime unanime a favore dell'approvazione della modifica proposta. Le prescrizioni risultanti dai pareri devono essere rispettate.

Punto 3: la relatrice illustra la richiesta per cui nella frazione di "Soplases" sobborgo di S. Cristina, una superficie di circa 1057 m² delle p.f. 2505/2 e 1329/1 e della p.ed. 1190 di proprietà del comune di S. Cristina, venga riqualificata in zona

werden sollen. Durch die bereits bestehenden Gebäude in unmittelbarer Nähe sind Zufahrt sowie Infrastrukturen bereits vorhanden. Zu Fuß erreicht man die Bushaltestelle in 7 Gehminuten. Die Haltestelle ist 5 Fahrminuten vom Dorfzentrum entfernt. Zusätzlich gibt es einen im Bauleitplan eingetragenen Fußweg, der direkt von der betroffenen Parzelle in das naheliegende Dorfzentrum führt. Der Neubau würde zur Gänze konventioniert. Die Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan werden nicht geändert. Es liegen keine Hinderungsgründe hinsichtlich akustischer Klassifizierung und etwaiger Gefahren (Gefahrenzonenplan) vor. Es liegt ein positives Gutachten mit Auflagen des Amtes für Gewässerschutz vor. Es handelt sich jedoch um ein sehr steiles Grundstück, das sich laut Gutachten des Amtes für Landschaftsökologie vom 27.03.2019 nur bedingt für eine Verbauung eignet. Der gegenständliche Antrag ist gemeinsam mit dem im nachfolgenden Punkt vorgesehenen Antrag zu bewerten. Die Kommission beschließt, vor der Entscheidung über diesen Antrag auch den Sachverhalt des nachstehenden Punktes zu erörtern, insoweit zwischen diesen ein räumlicher und inhaltlicher Zusammenhang besteht.

Punkt 4: Die Berichterstatterin erläutert den Antrag, wonach im Zuge einer Neugestaltung und neuen Definition der Flächen und deren Nutzung gemäß dem effektiven Gebrauch ein Teil der G.P. 1328/1 als Erweiterung der Wohnbauzone B3, angrenzend an die schon bestehende, eingetragen werden soll. Der Zugang zu dieser neuen Zone, sei es mit Fahrzeugen als auch für Fußgänger, könnte von der G.P. 1325/1 oder von der B.P. 1347 erfolgen; weiters würde diese neue Zone auf der Nordseite an die G.P. 2502/1 angrenzen und als Fußgängerweg im geltenden BLP eingetragen ist. Die Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan werden nicht geändert. Es liegen keine Hinderungsgründe hinsichtlich akustischer Klassifizierung und etwaiger Gefahren (Gefahrenzonenplan) vor. Es liegt ein positives Gutachten mit Auflagen des Amtes für Gewässerschutz vor. Es handelt sich um ein steiles Grundstück, das sich laut Gutachten des Amtes für Landschaftsökologie vom 27.03.2019 aber nur bedingt für eine Verbauung eignet. Der gegenständliche Antrag ist gemeinsam mit dem im vorangehenden

residenziale. Gli edifici esistenti nelle immediate vicinanze offrono già accesso così come le infrastrutture. La fermata dell'autobus è raggiungibile a piedi in 7 minuti. La fermata si trova a 5 minuti d'auto dal centro del paese. Inoltre, c'è un sentiero pedonale iscritto nel piano urbanistico comunale che conduce direttamente dalla particella interessata al vicino centro del paese. Il nuovo edificio sarebbe completamente convenzionato. Le norme di attuazione del piano urbanistico non possono essere modificate. Non ci sono impedimenti per quanto riguarda la classificazione acustica e i possibili pericoli (piano delle zone di pericolo). È disponibile un parere positivo con condizioni dell'Ufficio Tutela acque. Tuttavia, si tratta di una particella molto in pendenza che, secondo un parere dell'Ufficio Ecologia del paesaggio del 27.03.2019, è adatta solo a determinate condizioni per l'edificazione. La domanda in questione è valutata insieme alla domanda prevista al punto seguente. La Commissione decide di discutere anche i fatti di cui al punto seguente prima di decidere in merito alla presente richiesta, qualora sussista un nesso spaziale e sostanziale tra loro.

Punto 4: la relatrice spiega la richiesta di introdurre, nel quadro di una riorganizzazione e di una nuova definizione di aree e del loro utilizzo secondo l'uso effettivo, una parte della p.f. 1328/1 sia registrata come zona di espansione della zona residenziale B3, adiacente a quella già esistente. L'accesso a questa nuova zona, sia per i veicoli che per i pedoni, potrebbe essere garantito dalla p.f. 1325/1 o dalla p.ed. 1347; inoltre, questa nuova zona confinerebbe con la p.f. 2502/1 sul lato nord e sarebbe inserita come passaggio pedonale nell'attuale piano urbanistico comunale. Le norme di attuazione del piano urbanistico non verranno modificate. Non ci sono impedimenti per quanto riguarda la classificazione acustica e i possibili pericoli (piano delle zone di pericolo). È disponibile un parere positivo con condizioni dell'Ufficio Tutela protezione delle acque. Si tratta di una particella scoscesa e secondo un parere dell'Ufficio Ecologia del paesaggio del 27.03.2019 è adatta solo a determinate condizioni per l'edificazione. La domanda in questione è da valutare insieme alla domanda di cui al punto precedente. Sulla

Punkt vorgesehenen Antrag zu bewerten. Auf der Grundlage dieser Ausführungen und der durch die Steilheit des Geländes bedingte Bebaubarkeit erachtet es die Kommission für zweckmäßig, dass für die beantragten Erweiterungen der Abgrenzung der Wohnbauzone B3 – Auffüllzone: „Soplasen Mulin d’Odum 1 und 2“ (Punkt 3 und 4) ein Erschließungskonzept vorgelegt wird, welches eine Gesamtlösung für die beiden Erweiterungen darstellt. Mit der Auflage, dass ein Erschließungskonzept vorgelegt wird, das eine zweckdienliche Lösung für beide Parzellen beinhaltet, spricht sich die Kommission einstimmig für die Vertagung dieses Antrags (Punkt 4) und des Antrags laut vorangehendem Tagesordnungspunkt 3 (Gemeinde St. Christina: Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone B3 – Auffüllzone: „Soplasen Mulin d’Odum 1“) aus. Die Auflagen laut eingeholten Gutachten sind einzuhalten.

Punkt 5: Die Berichterstatterin erläutert den Antrag, wonach auf der B.P. 1048 eine Erweiterung eines Gebäudes verwirklicht wurde, das als Privatwohnhaus genutzt wird. Während der Bauphase des Platzes auf der Ostseite des Gebäudes, der als Parkfläche genutzt werden sollte, wurde ein zum Teil unterirdischer Heizraum verwirklicht. Dieser Raum befindet sich zum Teil auf der B.P. 1048 und zum Teil auf der G.P. 1353/12 und befindet sich zum Teil in der Wohnbauzone B3 und zum Teil im landwirtschaftlichen Grün. Die erweiterte Fläche hat eine Neigung von mehr als 40° und ist deshalb als effektive Verbauungsfläche nicht nutzbar. Laut Gutachten des Amtes für Landschaftsökologie vom 27.03.2019 sei von einer Zonenerweiterung in Richtung des steil abfallenden Ufergeländes des Kristainerbaches aus landschaftlicher Sicht abzusehen. Die Karte, welche die Gefahrenzonen und den Kataster überlagert, zeigt, dass fast der gesamte Bereich der G.P. 1353/12, der in Wohnbauzone umgewidmet werden soll, in der „roten“ Zone (sehr hohe Gefahr) für Wassergefahren liegt. Auch die bereits gebaute Kubatur liegt in der roten Gefahrenzone, in welcher laut DLH Nr. 42/2008 zum Schutze und Sicherheit der Bürger die Schaffung oder Vergrößerung von Nutzflächen, von ober- und unterirdischer Baumasse sowie die Erhöhung der urbanistischen Belastung unzulässig sind. Die Kommission spricht

base di queste osservazioni e tenuto conto del potenziale edilizio derivante dalla pendenza del terreno, la Commissione ritiene opportuno che, venga presentato un progetto di sviluppo che costituisca una soluzione globale per entrambi gli ampliamenti richiesti per la delimitazione della zona residenziale B3 - zona di completamento: "Soplasen Mulin d'Odum 1 e 2" (punti 3 e 4). La Commissione sostiene all'unanimità il rinvio di questa proposta (punto 4) e la proposta di cui al precedente punto 3 dell'ordine del giorno (Comune di S. Cristina: ampliamento della delimitazione della zona residenziale B3 - zona di completamento: "Soplasen Mulin d'Odum 1"), a condizione che venga presentato un progetto di sviluppo che contenga una soluzione adeguata per entrambi i lotti. Devono peraltro essere rispettate le condizioni indicate nel parere ottenuto.

Punto 5: la relatrice illustra la richiesta di realizzare un ampliamento di un edificio adibito ad abitazione privata sulla p.ed. 1048. Durante la fase di costruzione della piazza sul lato est dell'edificio, che doveva essere utilizzata come parcheggio, è stato realizzato un locale caldaia in parte interrato. Questo locale si trova in parte sulla p.ed. 1048, in parte sulla p.f. 1353/12, a sua volta si trova in parte nella zona residenziale B3 e in parte nella zona di verde agricolo. L'estensione dell'area ha un'inclinazione di oltre 40° e non può quindi essere utilizzata come area edificabile effettiva. Secondo il parere dell'Ufficio Ecologia del paesaggio del 27 marzo 2019, l'ampliamento della zona in direzione della pendenza dell'argine del torrente Kristainerbach non deve essere considerata dal punto di vista paesaggistico. La carta, che sovrappone le zone di pericolo e il catasto, mostra che quasi tutta la superficie della particella fondiaria 1353/12, da trasformare in zona residenziale, si trova nella zona "rossa" (pericolo molto elevato) per i pericoli idrici. Anche la cubatura già costruita si trova nella zona di pericolo rossa, in cui ai sensi del DPP n. 42/2008 per la protezione e la sicurezza dei cittadini la creazione o l'ampliamento delle aree utilizzabili, della cubatura edilizia fuori terra e sotterranea così come l'aumento del carico urbanistico sono inammissibili. Sulla base di queste dichiarazioni, la maggioranza della Commissione si esprime in modo contrario all'ampliamento della zona B3

sich auf der Grundlage dieser Darlegungen mehrheitlich gegen die Erweiterung der B3- Zone in die „rote“ Gefahrenzone und damit gegen die Genehmigung der beantragten Änderung aus.

Punkt 6: Die Berichterstatterin erläutert den Antrag, wonach die bestehende B2-Zone zwecks Errichtung eines einstöckigen Anbaus erweitert werden soll. Die Erweiterung schließt an die bestehende Wohnbauzone an, wird über diese erschlossen, befindet sich im besiedelten Bereich und ist an das gesamte öffentliche Netz angebunden. Schätzgutachten, Verpflichtungserklärung und Vereinbarung liegen vor. Die Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan werden nicht geändert. Es liegen keine Hinderungsgründe hinsichtlich Gefahren (Gefahrenzonenplan) und akustischer Klassifizierung vor. Es liegt eine positive Begutachtung seitens des Amtes für Landschaftsökologie vor. Auf der Grundlage dieser Darlegungen spricht sich die Kommission einstimmig für die Genehmigung der beantragten Änderung aus.

Die Gemeinde beschließt mit Ratsbeschluss Nr. 8 vom 01.07.2019, in Abweichung vom Gutachten der Kommission, die Abänderung 1 zum Bauleitplan und begründet dies wie folgt:

Als angebracht erachtet, sich an die Kriterien für eine Bettenzuweisung zu halten und die urbanistischen Voraussetzungen für die Verwirklichung dessen zu schaffen, was laut Tourismusentwicklungskonzept für St. Christina Gröden vorgesehen ist;

Die neue Zone für Touristische Einrichtungen auf der G.p. 1388 grenzt an die bereits bestehende touristische Zone Hotel Cendevaves an, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 308 vom 17.03.2015;

Die Zone, von welcher man die Eintragung beantragt, befindet sich in einer bereits bebauten Fläche und beeinflusst weder die Zone mit alpinem Grün noch Flächen, welche nicht bereits in die bebauten Flächen des Monte Pana eingebunden sind.

Abänderung 2 genehmigt der Gemeinderat unter Berücksichtigung des Gutachtens der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung.

nella zona di pericolo "rossa" e quindi all'approvazione della suddetta modifica proposta.

Punto 6: la relatrice spiega la richiesta di ampliare l'attuale zona B2 a impianti per la coltivazione di superficie a unico piano. L'ampliamento si collega alla zona residenziale esistente, è accessibile tramite la stessa, si trova nell'area abitata ed è collegata all'intera rete pubblica. Sono disponibili la relazione di stima, l'atto unilaterale d'obbligo e l'accordo. Le norme di attuazione del piano urbanistico non verranno modificate. Non ci sono impedimenti per quanto riguarda i pericoli (piano delle zone di pericolo) e la classificazione acustica. La valutazione dell'Ufficio Ecologia del paesaggio è positiva. Sulla base di tali dichiarazioni, la Commissione si esprime unanime a favore dell'approvazione della modifica proposta.

Il Comune con delibera consiliare n. 8 del 01/07/2019, in deroga al parere della Commissione, delibera la modifica 1 al piano urbanistico sotto riportata con la seguente motivazione:

Ritenuto doveroso mantenersi ai criteri espressi in sede di assegnazione dei letti e di creare i presupposti urbanistici per la realizzazione di quanto previsto ai sensi del piano di sviluppo turistico per S.Cristina Valgardena;

La nuova zona per insediamenti turistici sulla p.f. 1388 confina con la zona turistica per insediamenti turistici già esistente Hotel Cendevaves approvata con deliberazione della Giunta provinciale n. 308 del 17.03.2015;

La zona di cui si chiede l'inserimento si trova in un'area di edificazione già esistente e non intacca né aree di verde alpino né superfici che non facciano parte del tessuto già edificato dell'altipiano del Monte Pana.

Il Consiglio comunale ha deliberato la modifica 2, rispettando il parere della Commissione per la Natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio.

Abänderung 3 wird trotz Vertagung durch die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung von der Gemeinde mit folgender Begründung genehmigt:

Der Neubau samt unterirdischer Garage auf der G.P. 1329/1 im Eigentum des Antragstellers wird direkt über die angrenzende Gemeindestraße Mulin d'Odum G.P. 2504/1 erschlossen. Auch alle weiteren Infrastrukturen für diesen Neubau sind bereits aufgrund der weitgehenden Verbauung in der Nachbarschaft in unmittelbarer Nähe vorhanden. Da auch die beantragte Erweiterung der Zone Soplases Mulin d'Odum 2 auf der G.P. 1328/1 über eine bereits vorhandene Zufahrtsstraße auf den G.P. 1325/1, B.P. 1347 im Eigentum des Antragstellers erschlossen wird, erscheint es nicht notwendig ein gemeinsames Erschließungskonzept auszuarbeiten.

Der Antragsteller ist sich der Steilheit des Hanges und der Notwendigkeit der Errichtung von kostspieligen Hangsicherungsmaßnahmen bewusst und muss diese in Kauf nehmen.

Die Konsultierung bzw. die Auflagen des Landesbeirates für Baukultur und Landschaft müssen in der Planungsphase des Neubaus eingeholt und berücksichtigt werden.

Der vorhandene Fußweg G.P. 2505/2 im Eigentum der Gemeinde muss nach Errichtung des Neubaus weiterhin als öffentlicher Weg erhalten bleiben.

Die im internen Gutachten angesprochene G.P. 1340/1 könnte bei Bedarf für eine zukünftige Erweiterungszone in Anspruch genommen werden.

Die vorgesehene Änderung entspricht den Kriterien dieser Verwaltung die der Sitzung des Gemeinderates vom 25.11.2013 protokolliert worden sind und somit als notwendig erachtet, die urbanistischen Voraussetzungen für die Verwirklichung von Erstwohnungen für Ortsansässige zu schaffen.

Auch Abänderung 4 wird trotz Vertagung durch die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung von der Gemeinde mit folgender Begründung genehmigt:

Der Neubau samt unterirdischer Garage auf der G.P. 1328/1 kann und muss direkt über die bestehende Zufahrt über die angrenzenden G.P. 1325/1 und B.P. 1347 bzw. GG.PP. 1326, 2568 im Eigentum

Il Consiglio comunale ha deliberato la modifica 3 con la seguente motivazione nonostante il rinvio da parte della Commissione per la Natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio:

la costruzione nuova con garage sotteraneo sulla p.f. 1329/1 di proprietà del richiedente viene raggiunta direttamente tramite la strada comunale adiacente Mulin d'Odum. Anche tutte le altre infrastrutture per questa nuova costruzione sono già esistenti a causa delle costruzioni situate in immediata vicinanza. In quanto le consultazioni oppure le condizioni della consulta provinciale vengono raccolte e ne viene tenuto conto in fase di costruzione. Essendo che anche l'ampliamento della zona Soplases Mulin d'Odum 2 sulla p.f. 1328/1 viene raggiunta tramite una strada di accesso esistente sulle p.f. 1325/1, p.ed. 1347 di proprietà del richiedente, non sembra necessario elaborare un progetto di sviluppo comune.

Il richiedente è consapevole della ripidità del pendio e della necessità di adottare costose misure di sicurezza e deve accettarle.

La consultazione o le esigenze della Consulta Regionale per la Cultura Edilizia e il Paesaggio devono essere richieste e prese in considerazione nella fase di progettazione del nuovo edificio;

L'attuale sentiero p.f. 2505/2 di proprietà comunale deve rimanere un percorso pubblico anche dopo la costruzione del nuovo edificio.

La p.f. 1340/1 menzionata nella relazione interna potrebbe essere utilizzato per una futura zona di ampliamento, se necessario.

La modifica proposta corrisponde ai criteri di questa amministrazione che sono stati registrati nel verbale della riunione del consiglio comunale del 25.11.2013 e quindi ritenuti necessari per creare le condizioni urbanistiche per la realizzazione delle prime case per i residenti locali.

Il Consiglio comunale ha deliberato anche la modifica 4 con la seguente motivazione nonostante il rinvio da parte della Commissione per la Natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio:

La costruzione nuova con garage sotterraneo sulla p.f. 1328/1 può e deve essere raggiunta dalla strada di accesso esistente sulla p.f. 1325/1 e p.ed. 1347 o ppff. 1326, 2568 di proprietà del

des Antragstellers erschlossen werden. Auch alle weiteren Infrastrukturen für diesen Neubau sind bereits aufgrund der weitgehenden Verbauung in der Nachbarschaft in unmittelbarer Nähe vorhanden. Da auch die beantragte Erweiterung der Zone Soplasen Mulin d'Odum 1 auf der G.P. 1329/1 über die bereits vorhandene Gemeindestraße Mulin d'Odum G.P. 2504/1 erschlossen wird, erscheint es nicht notwendig ein gemeinsames Erschließungskonzept auszuarbeiten.

Der Antragsteller ist sich der Steilheit des Hanges und der Notwendigkeit der Errichtung von kostspieligen Hangsicherungsmaßnahmen bewusst.

Die Konsultierung bzw. die Auflagen des Landesbeirates für Baukultur und Landschaft müssen in der Planungsphase des Neubaus eingeholt und berücksichtigt werden.

Der vorhandene Fußweg G.P. 2505/2 im Eigentum der Gemeinde muss nach Errichtung des Neubaus weiterhin als öffentlicher Weg erhalten bleiben.

Die im internen Gutachten angesprochene G.P. 1340/1 könnte bei Bedarf für eine zukünftige Erweiterungszone in Anspruch genommen werden.

Die vorgesehene Änderung entspricht den Kriterien dieser Verwaltung, die der Sitzung des Gemeinderates vom 25.11.2013 protokolliert worden sind und somit als notwendig erachtet, die urbanistischen Voraussetzungen für die Verwirklichung von Erstwohnungen für Ortsansässige zu schaffen.

Abänderung 5 wird ebenso in Abweichung vom Gutachten der Kommission, beschlossen mit folgender Begründung:

Bezüglich der Erweiterung der Zone, der Böschung zum Rio Pilon, wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine Erweiterung der bestehenden Wohnbauzone B3 handelt, welche in einer Entfernung von ca. 11 m vom Fluss liegt und daher in einem Abstand, der größer ist als der vom Amt für öffentliches Wassergut vorgeschriebene Sicherheitsabstand von Bächen von 10 m. Zudem befindet sich die Erweiterung 8m oberhalb des Bachlaufniveaus und daher in einer Zone außerhalb der Reichweite einer Flut. Der Bau würde in einem weiteren Abstand von 5,00 m von der Zonengrenze und damit einer weiteren Entfernung aus der Gefahrenzone erfolgen.

richiedente. Auch alle le altre infrastrukture per questa nuova costruzione sono già esistenti a causa delle costruzioni situate in immediata vicinanza; Essendo che anche l'ampliamento richiesto della zona Soplasen Mulin d'Odum 1 sulla p.f. 1329/1 viene raggiunta tramite la strada comunale Mulin d'Odum sulla p.f. 2504/1, non sembra necessario elaborare un progetto di sviluppo comune.

Il richiedente è consapevole della ripidità del pendio e della necessità di adottare costose misure di sicurezza e deve accettarle. In quanto le consultazioni oppure le condizioni della consulta provinciale vengono raccolte e ne viene tenuto conto in fase di costruzione.

L'attuale sentiero p.f. 2505/2 di proprietà comunale deve rimanere un percorso pubblico anche dopo la costruzione del nuovo edificio.

La p.f. 1340/1 menzionata nella relazione interna potrebbe essere utilizzato per una futura zona di ampliamento, se necessario.

La modifica proposta corrisponde ai criteri di questa amministrazione che sono stati registrati nel verbale della riunione del consiglio comunale del 25.11.2013 e quindi ritenuti necessari per creare le condizioni urbanistiche per la realizzazione delle prime case per i residenti locali.

Il Comune delibera in deroga al parere della Commissione, la modifica 5 con la seguente motivazione:

Per quel che riguarda l'ampliamento della zona la scarpata verso il rio Pilon, si vorrebbe fare presente, che si tratta di un ampliamento della zona residenziale B3 esistente, che arriverebbe fino ad una distanza di ca. 11 m dal rio e pertanto ad una distanza superiore a quella prescritta dall'Ufficio Demanio idrico per le distanze di sicurezza che è di 10m dai torrenti. Inoltre l'ampliamento si trova ad un'altezza di ca. 8,00 m sopra il livello di scorrimento del torrente e pertanto, in zona ampiamente fuori portata di una piena, anche eccezionale. La costruzione realizzata verrebbe a trovarsi ad ulteriori 5,00 m dal limite di zona e pertanto un ulteriore allontanamento dalla zona di eventuale pericolo.

Bzgl. hydraulischer Gefahr wird die Erweiterung der Zone in einen Bereich mit sehr geringem Risiko, "Gefahrensstufe 1, untersucht und nicht gefährlich" eingefügt werden, und geringfügig in eine Gefahrenstufe sehr hoch (H4). Die Massenbewegung und Lawinengefahr sind als "untersucht und nicht gefährlich" eingestuft worden.

Auf einem großen Teil der Fläche, für welche die Erweiterung und neue Abgrenzung der Auffüllzone B3 beantragt und in der Gefahrenzone H4 eingestuft ist, können keine Gebäude errichtet werden, da der Abstand von 5,00 m von der Zonengrenze eingehalten werden muss und daher das als H4 eingestufte Gebiet größtenteils nicht bebaut werden kann, auch wenn es sich in einer Wohnzone befindet. Oberhalb und direkt angrenzend an die erweiterten Flächen befinden sich bereits seit den 1980er-Jahren bestehende Lagerräume und Magazine, die sich ebenfalls in der Gefahrenzone H4-befinden.

Was die Sanierung von bereits realisierten Teilen des Gebäudes betrifft, handelt es sich effektiv um einen Teil des Heizraumes (ca.23m²). Dieser befindet sich unterhalb eines kleinen Platzes/ Parkfläche, genehmigt mit Baukonzession Nr. 27/2015 vom 09.06.2015 und Variante Projekt, Baukonzession Nr. 28/2015 vom 10.06.2015, wodurch u.a. die Realisierung der südlichen Grundmauer als Auflager für den Parkplatz genehmigt wurde. Während der Bauphase des Hauptgebäudes existierte bereits der Aushub und deshalb war es sehr einfach, diesen Raum zu realisieren, ohne die Morphologie und den Geländeverlauf zu beeinflussen. Zudem handelt es sich hierbei um einen Technikraum und nicht um Wohnräume.

Die Realisierung des teils unterirdischen Heizraumes wurde vom Techniker dem Bauamt der Gemeinde St. Christina verbal mitgeteilt. Es wurde jedoch keine entsprechende Dokumentation hinterlegt, welche dies bezeugt.

Abänderung 6 genehmigt der Gemeinderat unter Berücksichtigung des Gutachtens der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung.

Es wird festgestellt, dass der Gemeinderat mit obengenannten Beschluss Nr. 8 vom 01.07.2019 die Punkte 3 und 4 trotz Vertagung in der Kommission und ohne ihr fachtechnisches Gutachten beschlossen

L'ampliamento della zona andrebbe ad inserirsi in gran parte in zona per quel che riguarda il pericolo idraulico, a rischio molto basso, "livello di pericolosità 1, esaminato e non pericoloso" e in piccola parte a rischio H4 molto elevato. Per quel che riguarda il pericolo frane valanghe è stato classificato "esaminato e non pericoloso".

Su gran parte della superficie, per la quale si richiede l'ampliamento e nuova delimitazione della zona residenziale di completamento B3, classificata H4, non è possibile realizzare costruzioni, in quanto bisogna rispettare la distanza di 5,00 m dal confine di zona e pertanto la zona classificata H4 e in gran parte non verrà edificata, anche se inserita in zona residenziale. A monte dell'ampliamento di zona richiesto, direttamente adiacente, esistono già edifici adibiti a locali di stoccaggio e depositi, già esistenti dagli anni '80, che sono anche stati inseriti in zona H4.

Per quel che riguarda la sanatoria di una parte di costruzione già realizzata, si tratta effettivamente di una parte di centrale termica (ca. 23m²), realizzata al di sotto di un piazzale/ parcheggio approvato con concessione edilizia nr. 27/2015 del 09.06.2015 e concessione edilizia in variante nr. 28/2015 del 10.06.2015, per cui la realizzazione del muro di contenimento verso sud per la realizzazione del parcheggio era già concessionato. In fase di realizzazione dell'edificio principale esisteva lo scavo e pertanto era molto facile e semplice realizzare questo vano, senza intaccare la morfologia e l'andamento del terreno. Inoltre si tratta di un locale tecnico e non di vani abitativi.

La realizzazione di tale centrale termica in parte interrata è stata segnalata verbalmente dal tecnico all'Ufficio tecnico del Comune di Santa Cristina, ma senza depositare una copia e pertanto non dimostrabile.

Il Consiglio comunale ha deliberato la modifica 6, rispettando il parere della Commissione per la Natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio.

Si constata che con delibera consiliare sopraccitata n. 8 del 01/07/2019 il Consiglio comunale ha deliberato le modifiche al punto 3 e 4 nonostante il rinvio della Commissione e senza parere tecnico.

hat.

Diese beiden Punkte werden daher in der Sitzung vom 19.09.2019 von der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung erneut überprüft. Es wird folgendes Gutachten erteilt:

Punkt 3: Die Änderung wurde bereits in der Kommission am 28.03.2019 behandelt und vertagt. Inzwischen hat der Gemeinderat einen Beschluss gefasst, mit dem die Änderungen genehmigt werden. Die Kommission macht darauf aufmerksam, dass die Genehmigung durch den Gemeinderat die Begutachtung durch die Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung voraussetzt. Sie diskutiert die Punkte 1 und 2 gemeinsam, da diese Flächen betreffen, die aneinander angrenzen. Sie spricht sich mehrheitlich für die Genehmigung der Änderung laut Punkt 1 aus. Diese ist städtebaulich und landschaftlich vertretbar. Ein Mitglied der Kommission spricht sich gegen die Änderung aus, da sie die Auffassung vertritt, dass die Flächen nicht direkt an die bestehende Zone angrenzen.

Punkt 4: Die Kommission spricht sich mehrheitlich gegen die Ausweisung der Wohnbauzone auf dieser Fläche aus, da unter Berücksichtigung der der Planänderung zugrunde liegenden Unterlagen die Erschließung der Fläche nicht gewährleistet ist.

Mit Ratsbeschluss Nr. 20 vom 28.10.2019 beschließt die Gemeinde erneut die Abänderung 3 unter Berücksichtigung des Gutachtens der Kommission.

Ebenso wird Abänderung 4 erneut im Gemeinderat beschlossen, aber in Abweichung der Kommission und wie folgt begründet:

Der Neubau samt unterirdischer Garage auf der G.P. 1328/1 kann direkt über die bereits bestehende Zufahrt über die angrenzenden G.P. 1325/1 und B.P. 1347 bzw. GG.PP. 1326, 2568 B.P. 1281 m.A.2 im Eigentum des Antragstellers und zugunsten derselben im Grundbuch ein Durchgangsrecht zu Fuß und mit Fahrzeugen zu Lasten der Gpp. 1323, 1325/5, 1325/2 und 1329/1 eingetragen ist, erschlossen werden.

Auch alle weiteren Infrastrukturen für diesen Neubau sind bereits aufgrund der weitgehenden Verbauung in der Nachbarschaft in unmittelbarer Nähe

La Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio nella seduta del 19/09/2019 ha esaminato le rinviate proposte 3 e 4 nuovamente ed ha espresso il seguente parere:

Punto 3: La modifica è già stata discussa e rinviata dalla Commissione il 28 marzo 2019. Nel frattempo, il Consiglio comunale ha adottato una risoluzione che approva le modifiche. La Commissione richiama l'attenzione sul fatto che l'approvazione da parte del Consiglio comunale richiede una valutazione da parte della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio. La stessa discute insieme i punti 1 e 2, in quanto riguardano aree adiacenti l'una all'altra. La maggioranza si esprime a favore dell'approvazione della modifica in merito al punto 1. Ciò è accettabile dal punto di vista urbanistico e paesaggistico. Un membro della Commissione è contrario alla modifica poiché è dell'avisio che le aree non confinano direttamente con la zona esistente.

Punto 4: La maggioranza della Commissione si oppone alla designazione della zona residenziale in questo sito, in quanto lo sviluppo dell'area non è garantito alla luce dei documenti depositati su cui si basa la variante di piano urbanistico.

Il Comune con delibera consiliare n. 20 del 28/10/2019, rispettando il parere della Commissione, delibera nuovamente la modifica 3 al piano urbanistico.

Il Consiglio comunale delibera anche la modifica 4 nuovamente, però in deroga al parere della Commissione, con la seguente motivazione:

La nuova costruzione con garage sotterraneo sulla p.f. 1328/1 può essere raggiunta dalla strada di accesso già esistente per la p.f. 1325/1 e p.ed. 1347 e per le ppff. 1326, 2568 e p.ed. 1281 p.m.2 di proprietà del richiedente e a favore delle quali risulta annotato nel libro tavolare un diritto di passaggio a piedi e con veicoli a carico delle pp.ff. 1323, 1325/5, 1325/2 e 1329/1.

Anche tutte le altre infrastrutture per questa nuova costruzione sono già esistenti a causa delle costruzioni situate in immediata vicinanza. Il richiedente è

vorhanden. Der Antragsteller ist sich der Steilheit des Hanges und der Notwendigkeit der Errichtung von kostspieligen Hangsicherungsmaßnahmen bewusst.

Der vorhandene Fußweg auf der G.P. 2505/2 im Eigentum der Gemeinde muss nach Änderung des BLP und nach Errichtung des Neubaus weiterhin als öffentlicher Weg erhalten bleiben.

Die vorgesehene Änderung entspricht den Kriterien dieser Verwaltung, die in der Sitzung des Gemeinderates vom 25.11.2013 protokolliert worden sind und somit als notwendig erachtet, die urbanistischen Voraussetzungen für die Verwirklichung von Erstwohnungen für Ortsansässige zu schaffen.

Die Landesregierung stellt fest, dass die Gemeinde die Vorschläge der Kommission zu den Abänderungen 2, 3 und 6 im Ratsbeschluss berücksichtigt hat und befürwortet daher diese Anträge wie vom Gemeinderat beschlossen.

Zu Abänderung 1 stellt sie fest, dass die Gemeinde die Abweichungen vom Gutachten der Kommission zwar begründet hat, aber nicht widerlegen konnte. Sie lehnt daher den Antrag, in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung, ab.

Die Durchführungsbestimmungen des Landschaftlichen Gebietsplanes Seiser Alm halten im Art. 22, Abs. 8 folgendes fest: „8. Die Ausweisung von neuen Zonen für touristische Einrichtungen – Beherbergung ist nicht zulässig.“

Zu Abänderung 4 stellt sie fest, dass die Gemeinde die Abweichungen vom Gutachten der Kommission nicht ausreichend begründet hat, weil

- 1.) die erweiterte Fläche keine im BLP ausgewiesene Zufahrt hat;
- 2.) im Grundbuch kein Zufahrtsrecht zu Gunsten der Grundparzelle 1328/1 eingetragen ist.

Es ist daher die Zufahrt zur erweiterten Wohnbauzone B3 nicht gewährleistet.

Sie lehnt daher den Antrag, in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung, ab.

Zu Abänderung 5 stellt sie fest, dass die Gemeinde die Abweichungen vom Gutachten der Kommission zwar begründet hat, jedoch eine Ausweisung bzw. Erweiterung einer B-Zone in einer

consapevole della ripidità del pendio e della necessità di adottare costose misure di sicurezza e deve accettarle.

L'attuale sentiero sulla p.f. 2505/2 di proprietà comunale deve rimanere un percorso pubblico anche dopo la modifica al puc e la costruzione del nuovo edificio.

La modifica proposta corrisponde ai criteri di questa amministrazione che sono stati registrati nel verbale della riunione del consiglio comunale del 25.11.2013 e quindi ritenuti necessari per creare le condizioni urbanistiche per la realizzazione delle prime case per i residenti locali.

La Giunta provinciale, avendo constatato che alla modifica 2, 3 e 6 il Comune ha rispettato le proposte della Commissione nella delibera consiliare, accetta le modifiche come richieste dal Consiglio comunale.

Alla modifica 1 ha constatato che le deroghe al parere della Commissione sono motivate, ma non controbattute, e respinge quindi la richiesta, in conformità al parere della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio.

Le norme di attuazione del Piano Paesaggistico dell'Alpe di Siusi nell'art. 22, comma 8 indicano che "8. Non è ammessa l'individuazione di nuove zone per impianti turistici alloggiativi."

Alla modifica 4 ha constatato che le deroghe al parere della Commissione non sono motivate sufficientemente, perché

- 1.) la superficie ampliata non ha un accesso inserito nel PUC;
- 2.) nel libro tavolare non risulta un diritto di passaggio a favore della particella fondiaria 1328/1.

Perciò non è garantito l'accesso alla Zona residenziale B3 ampliata.

La Giunta provinciale respinge quindi la richiesta, in conformità al parere della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio.

Alla modifica 5 ha constatato che le deroghe al parere della Commissione sono motivate, però ai sensi dell'art. 4 del DPP del 5. Agosto 2008, n°42 non è ammesso l'individuazione o l'ampliamento

Gefahrenzone H4 laut Art.4 des DLH vom 5. August 2008, Nr. 42 nicht zulässig ist. Sie lehnt daher den Antrag, in Übereinstimmung mit dem Gutachten der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung, ab.

Gestützt auf die Art. 19 und 21 des Landesraumordnungsgesetzes, L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 i.g.F. und die Art. 3 und 6 des Landschaftsschutzgesetzes, L.G. vom 25.07.1970, Nr. 16 i.g.F.

b e s c h l i e ß t
die Landesregierung

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

die von der Gemeinde St. Christina mit Ratsbeschluss Nr. 8 vom 01.07.2019 und Nr. 20 vom 28.10.2019 beantragten Abänderungen zum Bauleitplan und Landschaftsplan wie folgt:

1. Eintragung von einer Zone für touristische Einrichtungen – Beherbergung (T) mit Durchführungsplan „Gräber“ abzulehnen;
2. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone – Auffüllzone B1 „Vedla posta“ zu genehmigen;
3. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone - Auffüllzone B3 „Soplases Mulin d'Odum 1“ zu genehmigen;
4. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone - Auffüllzone B3 „Soplases Mulin d'Odum 2“ abzulehnen;
5. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone – Auffüllzone B3 „Telemark“ abzulehnen;
6. Erweiterung der Abgrenzung der Wohnbauzone - Auffüllzone B2 „Olympic“ zu genehmigen.

Der Bauleitplan und der Landschaftsplan der Gemeinde werden von Amts wegen in Übereinstimmung gebracht.

di una zona B in una zona di pericolo H4. La Giunta provinciale respinge quindi la richiesta, in conformità al parere della Commissione per la natura, il paesaggio e lo sviluppo del territorio.

Visti gli artt. 19 e 21 della Legge urbanistica provinciale, L.P. 11 agosto 1997, n. 13 e successive modifiche e gli artt. 3 e 6 della Legge sulla tutela del paesaggio, L.P. 25 luglio 1970, n. 16 e successive modifiche

la Giunta Provinciale
d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi:

le modifiche al piano urbanistico e paesaggistico, proposte dal Comune di S.Cristina con delibera consiliare n. 8 del 01/07/2019 e n.20 del 28/10/2019, come segue:

1. di respingere l'inserimento di una zona per impianti turistici alloggiativi (T) con piano d'attuazione "Gräber";
2. di approvare l'ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B1 "Vedla posta";
3. di approvare l'ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B3 „Soplases Mulin d'Odum 1“;
4. di respingere l'ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B3 „Soplases Mulin d'Odum 2“;
5. di respingere l'ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B3 "Telemark"
6. di approvare l'ampliamento della delimitazione della zona residenziale di completamento B2 „Olympic“.

Il piano urbanistico e quello paesaggistico del Comune vengono d'ufficio portati in conformità.

Dieser Beschluss wird gemäß Art. 19 Abs. 9 des Landesraumordnungsgesetzes, L.G. vom 11.08.1997, Nr. 13 i.g.F.im Amtsblatt der Region veröffentlicht und findet am darauffolgenden Tag Anwendung.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R

La presente delibera viene pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione ai sensi dell'art. 19 comma 9 della Legge urbanistica provinciale, L.P. 11 agosto 1997, n. 13 e successive modifiche e trova applicazione il giorno successivo.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.





Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 17/12/2019 11:14:39 Il Direttore d'ufficio
OGGIANO ADRIANO

Der Abteilungsdirektor 19/12/2019 07:44:18 Il Direttore di ripartizione
WEBER FRANK

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

Il direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

30/12/2019

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

30/12/2019

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 16 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 16 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

30/12/2019

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma